

Eine neue *Poecilonota*.

Von Sanitätsrath Dr. **A. Fleischer** in Brünn.

Poecilonota setulosa n.

Der *Poec. variolosa* Payk. sehr ähnlich, aber viel grösser, breiter und flacher. Die schwarzen erhabenen und glänzenden Flecke und Punkte sind minder zahlreich, die Flügeldecken an der Spitze nicht verlängert, ihr Seitenrand in der Mitte tief ausgerandet. Die Flügeldecken zeigen von der Naht gegen den Seitenrand zu nur fünf regelmässige Streifen, die übrigen sind verwischt und erst der Seitenrandstreifen erscheint ganz. Die Zwischenräume sind viel dichter wie bei *variolosa* punktiert und aus der Mitte eines jeden der runden flachen Punkte steigt ein weisses Härchen empor; nebstbei sind die Punkte mit einem mehlartigen Staub bedeckt, so dass die ganze Oberfläche des Käfers wie bereift erscheint. (Diese Bereifung findet sich übrigens bei allen Buprestiden, wenn sie frisch aus der Puppe entschlüpfen.) An der Stirn und Vorderbrust sind die Härchen bedeutend länger und dichter.

Von *Poecilonota dicercoides* Reitt., welche unserer Art nur wenig an Grösse nachsteht, unterscheidet sie sich, abgesehen von der Behaarung, leicht durch die Form des Thorax. Der Seitenrand des Halsschildes verläuft nahezu gerade und parallel nach vorn und erst im vorderen Drittel biegt er plötzlich im stumpfen Winkel zum Vorderwinkel des Halsschildes um. Die grösste Breite des Halsschildes liegt in dem stumpfen Winkel, also weit vor der Mitte des Seitenrandes; bei *dicercoides* R. und *variolosa* Payk. ist der Seitenrand mehr gerundet, die grösste Breite nahezu in der Mitte des Seitenrandes.

Long. 20—22 mm.

Diese auffallend grosse, schöne Art wurde seinerzeit von H. Padewieth am Taygetos gesammelt und mir unter dem Namen *Magi* gesendet. Ich selbst hielt sie Anfangs für *dicercoides* Reitt.